Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Köniz
Kirchenkreis Mitte

Protokoll
ordentliche Kirchenkreisversammlung
Kirchenkreis Mitte

Sonntag, 23. Oktober 2022
um 11 Uhr in der Thomaskirche Liebefeld
anschliessend an den Gottesdienst

Anwesend

Vorsitz	Martin Michel, Versammlungsleiter
Protokoll	Sonja Murri
Anwesend	22 stimmberechtigte Kirchenmitglieder (absolutes Mehr 12) 1 nicht stimmberechtigter Gast
Stimmenzähler	Jürg Wermuth

Traktanden

1. **Begrüssung**
   Versammlungsleiter Martin Michel begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen ordentlichen Kirchenkreisversammlung des Kirchenkreises Mitte.
   Diese war vorschriftsgemäss und fristgerecht im Anzeiger Region Bern vom 21. September 2022, in der Oktoberausgabe des „reformiert.köniz“ sowie auf der kirchgemeindeeigenen Homepage publiziert.
   Die Traktandenliste bleibt unbestritten.

2. **Wahl der Stimmenzähler**
   Jürg Wermuth stellt sich als Stimmenzähler zur Verfügung. Seine Wahl erfolgt einstimmig. Er zählt 22 stimmberechtigte Personen sowie einen nicht stimmberechtigten Gast.

3. **Protokoll der Kirchenkreisversammlung vom 7. November 2021 – Genehmigung**
   Das Protokoll der letzten Kirchenkreisversammlung vom 7. November 2021 ist an allen drei Standorten des Kreises Mitte, Murrihuus Schliern, Kirche Köniz und Thomaskirche Liebefeld, aufgelegen. Ebenso war es auf www.kg-koeniz.ch einsehbar.
   Genanntes Protokoll wird ohne Einwände genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. Jahresbericht

Matthias Frey, Präsident des Kirchenkreises Mitte, trägt den Jahresbericht 2022 des Kreises Mitte vor: Das kirchliche Leben war sehr vielfältig. Zu Beginn des Berichtsjahrs beschäftigte noch die Coronapandemie, danach herrschte durchs Jahr durch wieder Normalbetrieb.

Wobei sich mit dem Ukrainekrieg bereits die nächste Krise ankündigte. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, berief eine Taskforce im Kreis Mitte eine Helferkonferenz ein, um die Hilfe für ukrainische Flüchtlinge zu koordinieren. Das Wöschhuus in Köniz fungierte als Drehscheibe und offener Treffpunkt. Ebenso lancierte Kreis Mitte einen Deutschkurs und liess eine zweisprachige Homepage Köniz-Ukraine einrichten. Diese Angebote existieren noch immer. Federführend in dieser Taskforce waren zuerst Maria Keller Stähli und dann vor allem Britta Hildebrandt. Matthias Frey dankt den beiden Damen sowie den mithelfenden Freiwilligen für ihr diesbezügliches grosses Engagement.

Mit der drohenden Energiemangellage bahnt sich die nächste Krise an. Um Strom, Öl und Gas zu sparen, beschloss der Kirchgemeinderat, die Gebäude (mit Ausnahme der Weihnachtslichter) nicht mehr voll zu beleuchten sowie die Raumtemperaturen abzusenken. Allenfalls könnten analog der Coronakrise weitere Massnahmen folgen. Matthias Frey bittet die Anwesenden um Verständnis und muntert die Gottesdienstbesuchenden auf, sich wärmer anzuziehen.

Einige Highlights im diesjährigen reichhaltigen kirchlichen Leben sind der Ausflug der Besuchsdienstgruppe nach Spiez, die 60plus-Ferienwoche in Romanshorn, das Projekt "Garten-Teilen", die Fertigstellung der Corona-Bibel, das Kinder-Sommerlager in Beatenberg, das Wöschhuus-Café als Begegnungsort sowie das Generationenfest in Schliern.

Matthias Frey zeigt Bilder vom Wahlfachkurs der 8. KUW-Klasse, in welchem die Jugendlichen unter der Leitung von Philipp Kohli aus Zigarrenkisten Gitarren bauten.

Speziell im Jahr 2022 war das gemeinsame Mercifest im Rossstall, heuer erstmals für die Freiwilligen aller drei Standorte zusammen. Die Rückmeldungen klingen überwiegend positiv.

Der Kreispräsident verkündet die zahlreichen Wechsel im Personalbereich:
Christine Rupp Senften beendete ihre Tätigkeit im Kreis Mitte per Ende Februar 2022 und arbeitet nun in der Kirchgemeinde Muri-Gümligen. Matthias Frey dankt ihr an dieser Stelle für ihr Engagement.
Als ihre Nachfolge wirkte Verweser Johnson Eliezer bis Ende September 2022. Auch ihm dankt Matthias Frey für seine Arbeit.
Zwischenzeitlich wurden zwei neue Pfarrpersonen angestellt: Per 1. August 2022 Philipp Kohli zu 60% für den Bereich "Kinder, Familie, KUW" und per 1. Oktober 2022 Tiziana Kaufmann zu 40% mit dem Schwerpunkt "Menschen vernetzen – Zukunft gestalten". Tiziana Kaufmann ist im Rahmen von zusätzlichen 30% ausserdem als Sozialdiakonin für die Jugendarbeit tätig. Und seit dem 1. August 2022 wirkt Susanne Liechti im Kreis Mitte als Vikarin.
Matthias Frey heisst alle neuen Mitarbeitenden im Pfarrteam an dieser Stelle herzlich willkommen.

Auch als neue Sozialdiakonin amtet Maike Lex ab 1. November 2022 im Murrihuus. Sie wird sich vor allem um die Quartierarbeit in Schliern kümmern. Sie war Leiterin des Schlachthaustheaters Bern und bringt grosse Erfahrung in Projektarbeit mit. Der Kreispräsident heisst Maike Lex bereits jetzt herzlich willkommen.

Die Neubesetzungen in der Sozialdiakonie sind darauf zurückzuführen, dass Jasmin Altermatt ihre Anstellung im Kreis Mitte Ende August 2022 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Matthias Frey dankt Jasmin Altermatt an dieser Stelle für ihr Engagement fürs Murrihuus.
In diesem Zusammenhang dankt der Kreispräsident Verena Koshy, pensionierte Sozialdiakonin aus Niederscherli, die als Vertretung für Jasmin Altermatt eingesprungen ist, für ihr Wirken sowie ihre grossartige Flexibilität.

Das langjährige Kommissionsmitglied und Präsidentin des ehemaligen Kreises Schliern, Edith Schär, ist leider verstorben. Sie war früher auch Kirchgemeinderatsmitglied und engagierte sich seit der Fusion in der Standortgruppe im Murrihuus. Matthias Frey dankt ihr posthum für ihren Einsatz – sie wird in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Kreispräsident heisst die Katechetinnen Stefanie Kegel und Corinne Bittel herzlich willkommen – vorher als Stellvertreterinnen sind sie nun seit dem 1. August 2022 im Kreis Mitte fix angestellt.

Auch im Sigristendienst sind Änderungen zu verzeichnen: Hansueli Stettler, langjähriger Sigrist im Murrhuus kündigte seine Stelle. Nadia Leutwyler stockte ihr Pensum auf und übernahm seine Nachfolge. Unterstützt wird sie durch Stefan Künzi, der neu zu 10% im Murrihuus tätig ist.

Matthias Frey erwähnt die Kündigung von Kirchenmusiker Elie Jolliet auf Ende dieses Jahres. Als Leiter des Thomaschors bleibt er dem Kreis Mitte jedoch erhalten. Als Nachfolger ist Matteo Pastorello bestimmt, aktuell noch Kirchenmusiker in Bümpliz.
Die Verabschiedung von Elie Jolliet findet am 1. Januar 2023 im Rahmen eines Mini-Festivals mit einigen musikalischen Leckerbissen statt.

Der Strategieprozess nahm wieder Fahrt auf und die Arbeitsgruppen tagen erneut. Informationen über den aktuellen Stand zur Strategie 2025 gibt es an der Kreiskonferenz vom 7. Dezember 2022, um 19 Uhr in der Thomaskirche Liebefeld.

Abschliessend dankt Matthias Frey dem Kirchgemeinderat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Ebenso dankt er allen Mitarbeitenden, Behördenmitgliedern und Freiwilligen für ihr wertvolles Engagement im Kreis Mitte.

Versammlungsleiter Martin Michel bemerkt die hohe Fluktuation und hebt die grosse Anzahl von Mitarbeitenden im Kreis Mitte hervor. Deren Arbeit widerspiegelt sich in den zahlreichen abwechslungsreichen Angeboten.

Die Kirchenmitglieder erhalten die Gelegenheit, zum gehörten Jahresbericht Fragen zu stellen oder Bemerkungen anzubringen:

Monika Kohli:
Von der Standortgruppe Schliern ist nebst Edith Schär letztes Jahr auch Maria Zaugg verstorben. Damit verlor das Murrihuus zwei wichtige Personen. Auch durch die krankheitsbedingte Absenz von Sozialdiakonin Jasmin Altermatt erlebte das Murrihuus schwierige Zeiten.
Durch den Personalwechsel entsteht nun wieder neues Leben im Murrihuus. Sigristin Nadia Leutwyler bringt frischen Wind ins Gebäude. Monika Kohli bittet die Gemeindemitglieder, dies zu unterstützen und beteuert, das Murrihuus habe viel Potenzial.

Martin Michel:
Da der Saal im Murrihuus durch die Bibliothek besetzt ist, kann er leider nicht mehr anderweitig genutzt werden. Martin Michel findet das sehr schade.

Herbert Zaugg:
Der Chor „stimm dich froh“ übt infolge der Saalvermietung an die Schulbibliothek leider nicht mehr im Murrhuus. Herbert Zaugg würde gern wieder im Murrihuus singen.

Die Anwesenden nehmen den Jahresbericht zur Kenntnis. Dieser wird auch auf www.kg-koeniz.ch aufgeschaltet.

5. Varia

Greti Altorfer:
Die Gottesdienstbesucherin bedauert, dass es in der Thomaskirche so stark hallt. Viele Leute verstehen dadurch nicht, was die Pfarrpersonen predigen.

Sonja Murri:
Da die Publikation der Kirchenkreisversammlung sowie die Genehmigung des Protokolls gemäss Organisationsreglement derjenigen der Kirchgemeindeversammlung anzupassen ist, resultieren daraus folgende Neuerungen:

- Es gibt fortan zwei Publikationen der Kirchenkreisversammlung. Die erste mit den Traktanden und der Rechtsmittelbelehrung. Die zweite mit der Information der öffentlichen Auflage des Protokolls.
- Neu wird das Protokoll 14 Tage nach der Kreisversammlung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt und die Kirchenmitglieder haben die Möglichkeit, bei der Kirchenkreiskommission Einsprache zu erheben. Diese entscheidet über die Eingaben.
- Das Protokoll der Kreisversammlung wird nicht mehr an der nächsten Versammlung von den Anwesenden genehmigt, sondern nach Ablauf der öffentlichen Auflage durch die Kreiskommission

Martin Michel wirbt für die tollen Anlässe und Konzerte im Kreis Mitte. Er dankt allen fürs Kommen, freut sich über das zahlreiche Erscheinen und schliesst die Versammlung um 12.10 Uhr.

Der Versammlungsleiter	Die Protokollführerin
Martin Michel	Sonja Murri